

SPON: Ein Sonderpädagoge berichtet

Beitrag von „Freakoid“ vom 6. Januar 2018 13:54

[Zitat von MrsPace](#)

Auch als „normaler“ Kollege kann man zumindest im Kleinen etwas verändern. Wenn das nicht reicht, muss man eben schauen, wie man sich beruflich weiterentwickeln kann, damit man Verantwortung übernehmen kann... Die einfachsten Möglichkeiten wären Fachschaftsvorsitz, Leitung von Steuerungsgruppen und Personalrat. Weiter ginge es dann mit Assistenz Tätigkeiten bei den Abteilungsleitern. Schließlich könnte man auch selbst irgendwann eine Abteilungsleitung anstreben, evtl. auch an einer anderen Schule. **Ich denke, den gesamten Weg „nach oben“ muss ich hier nicht aufzeichnen**... Man wird verstehen, was ich meine.

Natürlich müsste man sich dafür entsprechend engagieren...

Aber Dienst nach Vorschrift machen und laufend rumjammern wie hier im Artikel... ne, meins wäre das nicht!

Dieser Weg "nach oben" wäre bei uns erst einmal reine Mehrarbeit ohne Entlastungsstunden. Ein zusätzliche Engagement ist an einer Brennpunktschule nicht mehr leistbar. Du hast ja im Ganzttag schon "Unterricht" bis 15 Uhr. Danach bist du fertig.

Und Beförderungsstellen in der Sek. I gibt es kaum.

Da hilft nur ein Versetzungsantrag. Im städtischen Ballungsgebiet ist dies meist aber auch nur eine Wahl zwischen Pest und Cholera.